



Wigald Boning zu Gast bei plonsker media. Firmenfoto

plonsker media

Ludwigshafen. „Nein, schreiben Sie bloß nicht Oscar“, bat mich mein Gegenüber voller Bescheidenheit. Schade eigentlich, denn in der Tat kommt der ITVA-Pyramide der Academy Award ziemlich nahe. Für die beiden Videos

„Ich liebe meine Wirbelsäule“ und „Gefahrstoffe“ wurde die Ludwigshafener Filmproduktion plonsker media im Rahmen der Photokina eben mit der goldenen beziehungsweise silbernen ITVA-Pyramide ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielt das von Thomas Plonsker gegründete Unternehmen den Sonderpreis für die Filmmusik des Videos

„Gefahrstoffe“. Fünf weitere Preise schmücken sein Atelier. Beide Filme wurden im Auftrag der Berufsgenossenschaften produziert und finden bundesweit ihren Einsatz in den Berufsschulen. Dort steht neben allgemeinbildendem und berufsbezogenem Unterricht auch das Thema „Arbeitssicherheit“ auf dem Stundenplan. „Seit über 15

Jahren erstellt Plonsker Videoproduktionen für Groß- und mittelständische Unternehmen, vornehmlich im Bereich der B-2-B-Kommunikation. An die Anfänge erinnert sich Plonsker noch genau. Zunächst waren es Kinderfilme, die produziert wurden. Eine Dokumentation über die Sektherstellung bedeutete dann Mitte der 80er Jahre den Einstieg in den professionellen Industriefilm, dem er bis heute treu geblieben ist. Vor fünf Jahren wurde das Portfolio um Multimedia-Anwendungen erweitert. Auch hier kommen unsere Auftraggeber überwiegend aus dem Industriebereich“, erzählt der studierte Sozialwissenschaftler und Medienpädagoge. Intelligente Konzepte, kompetente Partner und Budgets, die im Rahmen bleiben, führt er als Stärken seiner Kreativagen-

tur an. „Bei der Filmproduktion gehen wir etwas andere Wege als die Konkurrenz. Um bei scheinbar eher uninteressanten Themen für ein hohes Maß an Aufmerksamkeit zu sorgen, lehnen wir uns an erfolgreiche Musik- und Fernsehformate an. So wurde für das Video „Gefahrstoffe“ zusammen mit einem Mannheimer Hiphop-Duo und dem Studio 17 aus Edingen ein Rap getextet und produziert. Die Begriffe Video- und Multimedia beschreiben daher nur die Eckpunkte unseres Know-hows und unserer täglichen Arbeit. Dazwischen liegen zahllose individuelle Applikationen - genauso vielfältig und unterschiedlich wie

unsere Kunden und die zu kommunizierenden Botschaften“. Bereits mit der im Auftrag der Deutschen Liga zur Bekämpfung des hohen Blutdruckes e.V. und der Paul Hartmann AG hergestellten, interaktiven CD-Rom fanden Plonsker und sein zweiköpfiges Stamm-Team vielfach Beachtung. Besonders stolz ist er aber auf den Zuschlag für sein jüngstes, anspruchsvolles Projekt. In Kooperation mit der Bundesanstalt für Bildung und Wissenschaft und der Blindenanstalt in Marburg produziert Plonsker eine CD-Rom für Blinde und stark Sehbehinderte als integratives Medium für den Schulunterricht. So wird die Herstellung

von Stahl in der Dillinger Hütte didaktisch und graphisch so gestaltet, dass es dieser Zielgruppe erlaubt, am Unterricht teilzunehmen. Für Farbenblinde werden Farben „verstehbar“, und durch stufenloses „Hinein-Zoomen“ in das Geschehen kann jeder individuell die Stahlherstellung sehen und begreifen.